

## Jungsteinzeit (Neolithikum)

### Zeitliche Einordnung

Vorderer Orient: ~ 10.000 v. Chr./Mitteleuropa: ~ 5500 v. Chr. bis 2200 v. Chr./ Baden-Württemberg: siehe Mitteleuropa

Der Anfang des Neolithikums wird anhand des Nachweises der ersten landwirtschaftlichen Aktivitäten festgemacht. Das Ende mit der ersten Metallverarbeitung abseits der Nutzung gediegener Metalle (erste Bronzeherstellung)

### Umwelt

Weite Teile Europas Urwälder (Eichenmischwälder; große Anteile Linden und Ulmen), an großen Flussläufen innerhalb breiter Auen Galeriewälder, in denen Auerochsen und Rotwild leben.

### Gesellschaft/Sozialstruktur

Unbekannt. Es wird jedoch angenommen, dass sich erste Hierarchien und Spezialisierungen herausbildeten. Jäger/Sammler treffen auf Ackerbauern. Verdrängung oder Assimilation? Die Forschung arbeitet noch an dieser Frage.

### Unterkunft

Im Vorderen Orient Lehmziegelgebäude, im Alpengebiet an Seen Pfahlbauten. Ansonsten hölzerne Langhäuser.

### Ernährung

Wild, Fisch und Pflanzen/Pilze, die natürlich wachsen. Aber auch domestiziertes Getreide (Einkorn/Emmer und Dinkel), Milch und Milchprodukte, Hülsenfrüchte (Erbsen, Linsen) und Fleisch von Nutztieren (Rind, Schaf, Ziege)

### Kunst und Kultur

Hausbemalungen (siehe Pfahlbauten), komplex verzierte Keramik, Tontrommeln, religiöse/kultische Zentren/Bauten (Kreisgrabenanlagen, Megalithbauten)

### Tausch und Handel

Einige Materialien wurden über weit entfernte Strecken (wahrscheinlich auch mit Booten) transportiert. Salz, Bernstein und Feuerstein, später auch Kupfer können als Tausch- oder Handelsware vermutet bzw. nachgewiesen werden.

### Werkstoff

Wichtigster Werkstoff war Stein. Metalle (Kupfer) fanden gen Ende des Neolithikums ihren Weg ins Inventar. Gewonnen und verarbeitet wurde das Kupfer zunächst aus gediegenem Metall, dann als Importgut aus verhüttetem Erz und mit der Mondseekultur (etwa 3700 v. Chr.) auch in verhütteter Form aus mitteleuropäischen Werkstätten.

### „Meilensteine der Menschheitsgeschichte“

Tier- und Pflanzendomestikation, feste Siedlungen, Keramikgefäße

## wichtige Funde/Befunde

- international: Ötzi/Göbekli Tepe/Stonehenge
- regional: Pfahlbauten (Unteruhldingen, Federsee, Bad Buchau)/Talheim (Massengrab, das auf Konflikte unter neolithischen Gruppen hindeutet)/Michaelsberg (Erdwallbefestigte Siedlung; Eponym für Michelsberger Kultur)

Ötzi liefert anhand seines hervorragenden Erhaltungszustandes Informationen zu Kleidung, Handwerk und Ausstattung sowie durch naturwissenschaftliche Analysen Hinweise zu Mobilität, Austauschnetzwerken und Krankheitsbildern. Göbekli Tepe und Stonehenge stehen bildlich für greifbare Religionszentren. Die Pfahlbauten und der Michaelsberg für unterschiedliche Lebensweisen und Siedlungsstrukturen des Neolithikums. Talheim bietet hingegen einen Einblick in aufkommende Konflikte zwischen jungsteinzeitlichen Gruppen.

## Bezug zu heute

- Ackerbau
- Sesshaftigkeit (daraus folgend z.B. neue Gesellschaftsstrukturen, Vorratshaltung, Brunnenbau, Herausbildung von spezialisiertem Handwerk etc.)
- Erste künstliche Objekte - Gebrannte Keramik
- Domestikation von Tieren und daraus u.a. folgend ->
- Milchkonsum
- Wollproduktion
- Nutzung von Zugtieren (Pflug und Wagen)

## außerschulische Lernorte zum Thema in Baden-Württemberg

- s.o. (Pfahlbauten und Michaelsberg ); Landesmuseum Baden-Württemberg, Badisches Landesmuseum Karlsruhe